

Vorlage für die Sitzung des Senats am 11. September 2018

**„Bericht über die sonstigen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen
zum 30.06.2018“**

A. Problem

Über den Vollzug der Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen ist dem Senat und dem Haushalts- und Finanzausschuss turnusgemäß zu berichten.

B. Lösung

Die Senatorin für Finanzen legt dem Senat den Bericht über die Ergebnisse ausgewählter sonstiger Sondervermögen zum 30. Juni 2018 vor (Anlage).

Die Berichterstattung über das 2. Quartal 2018 der sonstigen Sondervermögen erfolgt auf Basis von Managementreports. Das Controlling der einzelnen Sondervermögen wird im Rahmen der dezentralen Fach- und Ressourcenverantwortung durch das zuständige Fachressort durchgeführt. Die in den Datenblättern ggf. enthaltenen Kommentierungen der Abweichungen erfolgen durch die bewirtschaftende Einheit und das zuständige Fachressort. Die Kommentierungen der Senatorin für Finanzen sind dem nachfolgenden Bericht zu entnehmen. Dieser enthält neben den einzelnen Managementreports der sonstigen Sondervermögen eine Übersicht (siehe Seite 9 des Berichtes), die die Jahresprognose und die Jahresplanung nach dem Stand des 2. Quartals 2018 gegenüberstellt und damit einen Überblick darüber ermöglicht, ob das geplante Jahresergebnis in dem einzelnen sonstigen Sondervermögen erreicht wird.

Es ist darauf hinzuweisen, dass innerhalb der sonstigen Sondervermögen keine Kredite aufgenommen werden, sondern ausschließlich durch erwirtschaftete Erträge bzw. durch entsprechende Haushaltszuweisungen die Liquidität sichergestellt wird. Diese Umstellung resultiert aus der Verwaltungsvereinbarung Bremens mit dem Bund im Zusammenhang mit der Gewährung von Konsolidierungshilfen.

Der Senat hat im Zusammenhang mit der SV-Berichterstattung IV/2017 mit Beschluss vom 10. April 2018 den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen darum gebeten, bis zum 30.06.2018 zu klären, wie und wann der Mittelabfluss von 8.500 T€ an das SV Hafen aus der WFB vollzogen wird und dem Senat im Rahmen des SV-Controllings darüber zu berichten. Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen teilt in diesem Zusammenhang mit, dass es hierzu bereits konkrete Vorstellungen gäbe. Die erforderliche Prüfung der haushaltsrechtlichen Umsetzung sei jedoch noch nicht abgeschlossen. Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen versichert zugleich, dass diese Prüfung im 3. Quartal abgeschlossen werden kann und schlägt daher in Abstimmung mit der Senatorin für Finanzen vor, im Rahmen der Berichterstattung zum Stichtag 30.09.2018 seine Vorstellungen und die entsprechende haushaltsrechtliche Umsetzung zu konkretisieren sowie die diesbezüglichen betriebswirtschaftlichen Auswirkungen im Managementreport des SV Hafen darzustellen.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzielle, personalwirtschaftliche und/oder genderspezifische Auswirkungen sind nicht erkennbar.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie der Senatskanzlei abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt den als Anlage beigefügten Bericht über die sonstigen Sondervermögen zum 30. Juni 2018 zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Finanzen, den Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Kenntnis zu geben.

2. Der Senat bittet den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, im Rahmen der Berichterstattung zum 30.09.2018 die Lösungsvorschläge, wie und wann der Mittelabfluss von 8.500 T€ an das SV Hafen aus der WFB vollzogen werden kann zu konkretisieren und die damit verbundene haushaltsrechtliche Umsetzung abschließend zu prüfen.

Sondervermögenscontrolling

Bericht Januar bis Juni 2018

Inhaltsverzeichnis

I. Wesentliche Ergebnisse	2
II. Getätigte Investitionen.....	4
III. Erhaltene Drittmittel	5
IV. Zuführungen aus dem Haushalt	6
V. Abführungen an den Haushalt.....	7
VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen.....	7
VII. Beurteilungskriterien	8

I. Wesentliche Ergebnisse

Sechs von acht Sondervermögen erreichen bzw. übertreffen das für den Berichtszeitraum geplante Ergebnis:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. 52 T€ konnte um 30 T€ u.a. aufgrund höherer Grundstücksverkäufe (+10 T€ über Plan) verbessert werden und beträgt 82 T€ (Ist). Der Gesamtjahresüberschuss wird voraussichtlich 2.507 T€ betragen und somit auf Planniveau liegen.
- b) **Sondervermögen Infrastruktur (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -64.243 T€ konnte um 10.788 T€ verbessert werden und beträgt -53.456 T€ (Ist). Diese Planabweichung ist vor allem auf einen um 10.945 T€ geringeren Materialaufwand zurückzuführen, der sich im Wesentlichen aus einem geringeren Bauunterhalt ergibt. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich -123.677 T€ betragen und wird damit um 305 T€ geringer als geplant ausfallen.
- c) **Sondervermögen Fischereihafen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -9.070 T€ konnte um 2.195 T€ verbessert werden und betrug damit -6.875 T€ Ursächlich hierfür im Berichtszeitraum ist vor allem ein um 2.313 T€ geringerer Materialaufwand, da es bei den Hochwasserschutzprojekten Verzögerungen bzw. Verschiebungen im Zeitablauf gibt. Zudem ist im Berichtszeitraum ein ggü. der Planung um 1.219 T€ geringerer sonstiger betrieblicher Aufwand zu verzeichnen, da u.a. Instandhaltungsmaßnahmen witterungsbedingt nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden konnten. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich -17.820 T€ betragen und somit um 868 T€ geringer als geplant ausfallen.

- d) **Sondervermögen Hafen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -31.338 T€ konnte um 8.612 T€ verbessert werden und betrug damit -22.725 T€ Ursächlich für diese Planabweichung sind vor allem höhere Umsatzerlöse (+6.358 T€), welche aufgrund gestiegener Einnahmen im Bereich der Raumgebühren und einer Kostenübernahme im Bereich der Überseestadt über Plan liegen. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich -96.689 T€ betragen und wird damit um 17.187 T€ geringer als geplant ausfallen.
- e) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -1.046 T€ (Plan) konnte um 275 T€ übertroffen werden und betrug -771 T€ (Ist). Ursächlich für diese Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum ist v.a. ein um 152 T€ geringerer Materialaufwand durch niedrigere Kosten für Heizung, Strom u.ä. im Teilsondervermögen Bremerhaven (CSK). Zudem sind im Berichtszeitraum Abschreibungen um 141 T€ geringer als geplant angefallen. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 1.842 T€ betragen und wird damit um 255 T€ geringer als geplant ausfallen.
- f) **Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -4.476 T€ (Plan) wurde um 1.909 T€ übertroffen und betrug damit -2.567 T€ (Ist). Ursächlich für die Ergebnisverbesserung im Berichtszeitraum sind v.a. höhere Umsatzerlöse (hier Grundstücksverkaufserlöse), die ggü. der Wi-Planung um 1.755 T€ höher ausgefallen sind sowie ein um 748 T€ geringerer Materialaufwand, der hauptsächlich aus diversen unterjährigen Verschiebungen bei einzelnen Maßnahmen resultiert. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 7.939 T€ betragen und wird damit um 1.006 T€ geringer als geplant ausfallen.

Dagegen ist beim Sondervermögen Immobilien und Technik (Land) und beim SV Überseestadt ein ggü. der Planung ungünstigeres Ergebnis zu verzeichnen:

- a) **Sondervermögen Immobilien und Technik (Land):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -148 T€ wurde um 51 T€ verfehlt und betrug -199 T€ Hauptursächlich hierfür ist der Wegfall der Mieteinnahmen für die Schankwirtschaft im Landgericht. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 420 T€ betragen und wird damit um 102 T€ höher als geplant ausfallen.
- b) **Sondervermögen Überseestadt (Stadtgemeinde):** Das nach dem Wi-Plan erwartete Ergebnis nach dem 2. Quartal i.H.v. -2.311 T€ wurde um 785 T€ verfehlt und betrug damit -3.096 T€ Ursächlich hierfür sind im Berichtszeitraum v.a. um 3.234 T€ geringere Umsatzerlöse, die insbesondere auf geringere Grundstückserlöse zurückzuführen sind. Das Gesamtjahresdefizit wird voraussichtlich 5.697 T€ betragen und wird damit um 194 T€ geringer als geplant ausfallen.

In der Gesamtjahresbetrachtung verringern sich die prognostizierten Verluste sämtlicher Sondervermögen um 19.712 T€ auf -234.390 T€

II. Getätigte Investitionen

Für das Gesamtjahr werden von den Sondervermögen getätigte Investitionen von insgesamt 203.850 T€ prognostiziert. Damit liegt das geschätzte Investitionsvolumen insgesamt um 69.306 T€ unter den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen (Planwert: 273.156 T€).

Beim Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen ist eine Planüberschreitung (Gesamtjahr) in Höhe von 9.721 T€ bzw. +19,6 % zu verzeichnen. Diese steht überwiegend im Zusammenhang mit notwendigen Maßnahmen im Rahmen des Mobilbauprogramms für zusätzliche Schulraumkapazitäten. Dieser Sachverhalt war bei der Wirtschaftsplanaufstellung (2017) nicht bekannt.

Beim SV Infrastruktur wird für das Gesamtjahr eine Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 10.703 T€ oder -20,1% prognostiziert. Hauptursächlich hierfür sind geringere Investitionstätigkeiten bei den Projekten Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 bis Mittelhuchting (-5.100 T€) sowie Neubau des ZOB für den Fern- und Gelegenheitsverkehr (-5.000 T€) aufgrund von zeitlichen Verzögerungen im Projektablauf.

Beim Sondervermögen Fischereihafen wird eine Planunterschreitung (Gesamtjahr) von 49.980 T€ bzw. -85,5% ggü. Plan prognostiziert. Diese resultiert aus Verzögerungen beim OTB-Projekt.

Beim SV Hafen kommt es im Berichtszeitraum aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Verlauf bestehender Projekte zu einer Planunterschreitung in Höhe von insgesamt 11.480 T€. Diese wird sich jedoch durch Projektfortschritte im weiteren Jahresverlauf relativieren. Für das Gesamtjahr wird derzeit ein Investitionsvolumen in Höhe von 42.528 T€ prognostiziert, was eine Planabweichung von +1,3 % entspricht.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) wird derzeit eine Planabweichung für das Gesamtjahr mit -980 T€ prognostiziert, da die Prüfung der planungsrechtlichen Regelung durch das Stadtbauamt in Bremerhaven hinsichtlich einer etwaigen Veräußerung der Carl-Schurz-Kaserne noch nicht abgeschlossen ist.

Beim SV Gewerbeflächen (Stadt) kommt es bei den getätigten Investitionen zu einer Planunterschreitung von insgesamt 4.815 T€. Diese ist im Wesentlichen aus einem ggü. der Planung verzögerten Bauablauf und damit im Zusammenhang stehenden verzögerten Liquiditätsbedarf bei Großprojekten (u.a. Erschließung GVZ, Gewerbepark Hansalinie) zu begründen.

Beim SV Überseestadt wird für das Gesamtjahr eine Planunterschreitung im Investitionsbereich in Höhe von -13.093 T€ prognostiziert, da insbesondere der geplante Grundstückserwerb Kellogg in Höhe von 8.800 T€ nicht zum Tragen kommt. Weitere ursprünglich für 2018 geplante Investitionen werden sich zeitlich verzögern. Das Investitionsvolumen in 2018 wird somit voraussichtlich 15.305 T€ betragen und demnach um 46,1% unter dem Wirtschaftsplanansatz liegen. Die für den Grundstücks-

erwerb Kellogg geplanten Investitionsmittel werden lt. Forecast in 2018 nicht benötigt. Die hierdurch verfügbare Liquidität soll zur Umsetzung dringend erforderlicher, verkehrlicher Sofortmaßnahmen genutzt werden, über die in den kommenden Monaten entschieden werden soll.

III. Erhaltene Drittmittel

Die Erläuterung zu Drittmitteln beziehen sich auf alle Sondervermögen mit Ausnahme der beiden Sondervermögen Immobilien und Technik (Land und Stadt), die keine Drittmittel generieren bzw. einplanen. Für das Gesamtjahr werden die gesamten Drittmittel mit 53.011 T€ prognostiziert und liegen damit um 5.041 T€ unter den Planwerten.

Beim SV Infrastruktur liegen die prognostizierten Drittmittel bei 35.033 T€ und somit um 53 T€ über dem Planansatz von 34.980 T€. Zuwächse sind im Teilvermögen Straße zu erwarten.

Beim SV Fischereihafen konnten im Berichtszeitraum die Drittmittel (u.a. für die Hochwasserschutzprojekte) aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei Projektdurchführungen bislang nicht im geplanten Umfang (970 T€ ggü Plan 2.212 T€) abgerufen werden. Die Planabweichung beträgt somit -1.242 T€ und wird sich zum Jahresende voraussichtlich auf -478 T€ reduzieren.

Beim SV Hafen konnten im ersten Halbjahr 2018 Drittmittel in Höhe von 296 T€ für das Projekt „Mittelweser“ vereinnahmt werden. Da zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung die Weiterführung dieses Projektes noch nicht vertraglich fixiert war, wurden diese Mittel im Wirtschaftsplan nicht ausgewiesen.

Beim SV Gewerbeflächen (Land) wurden für das Jahr 2018 keine Drittmittel geplant. Bei den im Berichtszeitraum vereinnahmten Drittmitteln in Höhe von 281 T€ handelt es sich um die restlichen Bewilligungen für den Bau der US-Army im CSK. Diese wurden in 2018 abgerechnet. Aufgrund der noch einbehaltenen Sicherheiten, die im Jahresverlauf ausgezahlt werden, wird sich dieser Betrag zum Jahresende voraussichtlich auf insgesamt 311 T€ erhöhen.

Beim SV Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen kommt es im Berichtszeitraum zu einem ggü. der Planung um 4.302 T€ geringerem Drittmittelabruf. Diese Planabweichung steht im TSVG im direkten Zusammenhang mit den Baufortschritten in einzelnen Erschließungsprojekten und wird sich zum Jahresende voraussichtlich auf 1.440 T€ reduzieren.

Beim SV Überseestadt wurden im Berichtszeitraum insgesamt 4.308 T€ weniger als geplant an Drittmitteln für die Realisierung verschiedener Bau- und Erschließungsmaßnahmen abgefordert, da bereits am Ende des Vorjahres Mittel angefordert wurden, die ursprünglich für das aktuelle Berichtsjahr eingeplant wurden. Aus diesem Grund wird es voraussichtlich auch zu einer Planabweichung im Gesamtjahr in Höhe von insgesamt -3.783 T€ kommen.

IV. Zuführungen aus dem Haushalt

Die Wirtschaftspläne der sonstigen Sondervermögen sehen für 2018 einen Zuschuss aus Haushaltsmitteln in Höhe von 288.181 T€ (Plan) vor. In dieser Höhe sind Mittel im Haushalt 2018 veranschlagt. Zum Stichtag 30.06.2018 sind die sonstigen Sondervermögen gemäß der anliegenden Managementreports davon ausgegangen, dass Haushaltsmittel für die sonstigen Sondervermögen in Höhe von 292.422 T€ (Prognose) in 2018 benötigt werden. Somit ergibt sich eine Differenz von insgesamt +4.241 T€ ggü. den Ansätzen in den Wirtschaftsplänen. Nach Auskünften der zuständigen Fachressorts erklärt sich diese Differenz im Einzelnen wie folgt:

Das SV Immobilien und Technik (Land) geht per 30.06.2018 davon aus, dass zum Jahresende 2018 Haushaltsmittel in Höhe von 4.830 T€ (Prognose) entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Immobilien und Technik (Stadt) geht per 30.06.2018 davon aus, dass zum Jahresende 2018 Haushaltsmittel in Höhe von 59.442 T€ abgerufen werden. Dies sind 9.721 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung erhöhte Mittelabruf in 2018 steht laut Fachressort überwiegend mit dem Mobilbauprogramm für zusätzliche Schulraumkapazitäten im Zusammenhang. Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung waren diese zusätzlichen Mittelbedarfe noch nicht bekannt.

Das SV Infrastruktur geht per 30.06.2018 davon aus, dass zum Jahresende 2018 Haushaltsmittel in Höhe von 97.018 T€ (Prognose) entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Fischereihafen geht per 30.06.2018 davon aus, dass zum Jahresende 2018 Haushaltsmittel in Höhe von 27.970 T€ (Prognose) abgerufen werden. Dies sind 13 T€ mehr als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Damit entspricht der Mittelabruf weitestgehend der Wirtschaftsplanung (27.957 T€).

Das SV Hafen geht per 30.06.2018 davon aus, dass zum Jahresende 2018 Haushaltsmittel in Höhe von 94.011 T€ (Prognose) entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Land) geht per 30.06.2018 davon aus, dass zum Jahresende 2018 Haushaltsmittel in Höhe von 660 T€ (Prognose) entsprechend der Wirtschaftsplanung abgerufen werden.

Das SV Gewerbeflächen (Stadt) geht per 30.06.2018 davon aus, dass zum Jahresende 2018 Haushaltsmittel in Höhe von 6.462 T€ abgerufen werden. Dies sind 5.481 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Der gegenüber der Planung geringere Mittelabruf steht lt. Fachressort in direktem Zusammenhang mit dem Baufortschritt einzelner Erschließungsprojekte (in wesentlichen GVZ) sowie mit der verzögerten Umsetzung geplanter neuer Maßnahmen. Insgesamt werden im TSVG für 2018 Haushaltsmittel in Höhe von 2.076 T€ erwartet. Darüber hinaus entstehen wesentliche Abweichungen im TSVV wegen der Verschiebung von Maßnahmen von 2018 nach 2019.

Das SV Überseestadt geht per 30.06.2018 davon aus, dass zum Jahresende 2018 Haushaltsmittel in Höhe von 2.029 T€ (Prognose) abgerufen werden. Dies sind 11 T€ weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Die Abweichung beträgt somit -0,5% und resultiert lt. Fachressort aus einer Rückzahlung nicht verbrauchter Gebäudeinstandsetzungsmittel an den Kernhaushalt.

Zuführungen aus dem Haushalt zum Stichtag 30.06.2018*(Alle Angaben in T€)*

	Ist	Plan
SVIT Land	1.946	1.967
SVIT Stadt	20.620	20.988
SV Infrastruktur	23.202	39.559
SV Fischereihafen	14.501	13.979
SV Hafen	39.870	39.870
SV Gewerbeflächen Land	330	330
SV Gewerbeflächen Stadt	1.173	5.972
SV Überseestadt	-11	1.020
Summe:	101.631	123.685

V. Abführungen an den Haushalt

In den Wirtschaftsplänen der sonstigen Sondervermögen sind Abführungen an den Haushalt von insgesamt 23.428 T€ vorgesehen und betreffen die Sondervermögen Infrastruktur, Fischereihafen, Hafen, Gewerbeflächen (Stadt) sowie Überseestadt. Die zum Jahresende prognostizierten Abführungen an den Haushalt liegen bei 34.770 T€. Daraus ergibt sich eine Abweichung ggü. Plan in Höhe von 11.342 T€. Diese Abweichung ergibt sich einerseits aus der beschlossenen Finanzierung der Personalkosten für das Hansestadt Bremische Hafenamts in Höhe von 5.342 T€ (SV Hafen) und andererseits aus der im Wirtschaftsplan des SV Infrastruktur nicht vorgesehenen Abführung in Höhe von insgesamt 6.000 T€.

VI. Übersicht über die AH-Kontensalden der sonstigen Sondervermögen

Name des sonstigen Sondervermögens	AH-Kontensaldo (gesamt) per 31.12.2017	...davon für OTB-Projekte	AH-Kontensaldo (gesamt) per 30.06.2018	...davon für OTB-Projekte
<i>(Alle Angaben in T€)</i>				
SVIT (Land)	3.878		2.365	
SVIT (Stadt)	93.351		100.721	
SV Infrastruktur	62.403		32.891	
SV Fischereihafen	92.553	92.553	97.178	97.178
SV Hafen	43.297	41.247	46.454	41.247
SV Gewerbeflächen (Land)	9.453		9.888	
SV Gewerbeflächen (Stadt)	33.077		26.533	
SV Überseestadt	48.439		42.439	
Gesamt	386.451	133.800	358.469	138.425

Es handelt sich um eine Stichtagsbetrachtung. Unter anderem aufgrund von unterschiedlichen Fälligkeitszeitpunkten für Erlöse und Zahlungsverpflichtungen können sich erhebliche Differenzen beim Vergleich der Kontostände mit Vorjahreswerten ergeben, die auch projektbezogene Zuführungen von Haushalts- und Drittmitteln auf zu erwartende, konkrete Rechnungen enthalten. Der Aufwuchs des AH-Kontensaldos des SV Fischereihafens ist durch den Mittelzufluss für das geplante OTB-Projekt gemäß Senatsbeschluss verursacht.

VII. Beurteilungskriterien

Das Erreichen des geplanten Ergebnisses wird durch einen Smiley bildlich dargestellt. Die Kriterien, die hier verwandt wurden, sind wie folgt:

verbessert	☺:	Das geplante Jahresergebnis wird um mindestens € 2.000 positiv überschritten.
nicht gefährdet / geringe Abweichung	☹:	Das geplante Jahresergebnis wird erreicht oder die Abweichung zwischen Plan und Prognose ist gering.
gefährdet	⊗:	Das geplante Jahresergebnis wird nicht erreicht und die Abweichung zur Prognose ist größer als 10 v. H. und mindestens € 2000.

Grundsätzlich erfolgt die Vergabe der Smileys durch die zuständigen Fachressorts.

Anlagen:

1. Übersicht Veränderungen Jahresprognose – Jahresplanung
2. Datenblätter der einzelnen Sondervermögen

Veränderungen Jahresprognose - Jahresplanung, Stand nach dem 2. Quartal 2018

Sonstiges Sondervermögen	Jahresergebnis			Gesamtleistung			getätigte Investitionen			erhaltene Drittmittel			Zuführungen aus dem HH			Abführungen an den HH			Planerreichung
	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	Prog. T €	Plan T €	Abw. %	
Senatorin für Finanzen																			
SV Immobilien und Technik (Land)	-420	-318	-32,1	19.064	18.585	2,6	4.830	4.830	0,0	0	0	0,0	4.830	4.830	0,0	0	0	0,0	☹
SV Immobilien und Technik (Stadt)	2.507	2.507	0,0	120.451	120.451	0,0	59.442	49.721	19,6	0	0	0,0	59.442	49.721	19,6	0	0	0,0	☹
Gesamtsumme	2.087	2.189	-4,7	139.515	139.036	0,3	64.272	54.551	17,8	0	0	0,0	64.272	54.551	17,8	0	0	0,0	
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr																			
SV Infrastruktur (Stadt)	-123.677	-123.982	0,2	9.682	9.677	0,1	42.660	53.363	-20,1	35.033	34.980	0,2	97.018	97.018	0,0	6.000	0	>100	☺
Gesamtsumme	-123.677	-123.982	0,2	9.682	9.677	0,1	42.660	53.363	-20,1	35.033	34.980	0,2	97.018	97.018	0,0	6.000	0	>100	
Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen																			
SV Fischereihafen (Land)	-17.820	-18.688	4,6	6.720	5.760	16,7	8.470	58.450	-85,5	3.946	4.424	-10,8	27.970	27.957	0,0	4.656	4.656	0,0	☺
SV Hafen (Stadt)	-79.501	-96.689	17,8	70.336	65.204	7,9	42.528	41.985	1,3	296	0	>100	94.011	94.011	0,0	19.186	13.844	38,6	☺
SV Gewerbeflächen (Land)	-1.842	-2.097	12,1	1.628	1.614	0,9	25	1.005	-97,5	311	0	>100	660	660	0,0	0	0	0,0	☺
SV Gewerbeflächen (Stadt)	-7.939	-8.945	11,2	8.045	6.813	18,1	30.589	35.404	-13,6	8.358	9.798	-14,7	6.462	11.943	-45,9	2.048	2.048	0,0	☺
SV Überseestadt (Stadt)	-5.697	-5.891	3,3	4.919	4.214	16,7	15.305	28.398	-46,1	5.067	8.850	-42,7	2.029	2.040	-0,5	2.880	2.880	0,0	☺
Gesamtsumme	-112.800	-132.309	14,7	91.648	83.606	9,6	96.918	165.242	-41,3	17.978	23.072	-22,1	131.132	136.612	-4,0	28.770	23.428	22,8	
Summe aller ausgewählten Sonst. Sondervermögen	-234.390	-254.102	7,8	240.845	232.319	6,9	203.850	273.156	-25,4	53.011	58.052	-8,7	292.422	288.181	1,5	34.770	23.428	48,4	

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2018						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	8.430	8.138	292	17.255	16.776	479	18.624
Bestandsveränderung	0	0		0	0		-3
sonstige Erträge	892	905	-13	1.809	1.809		1.866
Gesamtleistung	9.322	9.043	279	19.064	18.585	479	20.487
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	6.056	5.648	408	12.598	11.925	673	14.506
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	290	297	-7	594	594		649
Abschreibungen	1.122	1.139	-17	2.275	2.275		2.203
sonstiger betrieblicher Aufwand	83	92	-9	205	205		309
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	55	53	2	105	105		111
Summe Aufwand	7.261	6.879	382	15.078	14.405	673	17.018
Betriebsergebnis	2.061	2.164	-103	3.986	4.180	-194	3.469
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0
Zinserträge	0	0		0	0		0
Zinsaufwand	0	1	-1	2	2		2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern	2.061	2.163	-102	3.984	4.178	-194	3.467
Sonstige Steuern	0	0		0	0		0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.061	2.163	-102	3.984	4.178	-194	3.467

Errechnung des Jahresvortrags

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.061	2.163	-102	3.984	4.178	-194	3.467
Minderung d. Dotationskap. durch Abschreibung	168	168		336	336		336
Minderung d. Dotationskap. durch Buchw.abgänge	0	0		0	0		0
+/- Sonderposten Bauunterhalt	-58	-63	5	0	0		529
Eigenkapitalverzinsung	-2.370	-2.416	46	-4.740	-4.832	92	-4.743
Jahresvortrag	-199	-148	-51	-420	-318	-102	-411

Vermögensrechnung

Jahresvortrag	-199	-148	-51	-420	-318	-102	-411
Abschreibungen	1.122	1.139	-17	2.275	2.275		2.203
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-1.078	-1.095	17	-2.188	-2.188		-2.116
Entnahme von Eigenmitteln	155	104	51	341	239	102	331
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel	0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt	1.946	1.967	-21	4.830	4.830		7.674
Summe Mittelherkunft	1.946	1.967	-21	4.838	4.838		7.681
Investitionen	1.946	1.967	-21	4.830	4.830		7.674
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen	0	0		0	0		0
Kredittilgung	0	0		8	8		7
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0
Summe Mittelverwendung	1.946	1.967	-21	4.838	4.838		7.681
Saldo	0	0	0	0	0	0	0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag

2.365

3.878

Leistungs- und sonstige Kennzahlen

Bauunterhaltung I	T€	451	434	17	868	868		956
Bauunterhaltung II	T€	79	88	-9	350	350		422
Wartungsleistungen	T€	65	68	-3	170	170		170
Personaldienstleistungen	T€	216	210	6	350	350		349
Mittelabfluss Sanierung	T€	955	1.048	-93	2.993	2.993		2.872
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen	T€	991	919	72	1.837	1.837		4.802

Erläuterungen / Maßnahmen**Erreichen des geplanten Jahresergebnisses**

	verbessert
X	nicht gefährdet / geringe Abw.
	gefährdet



1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2018

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	5.128	4.816	312
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	3.084	3.191	-107
periodenfremde Erträge	191	100	91
Bereich Technik	27	31	-4
Summe	8.430	8.138	292

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen und Managementgebühren zusammensetzt, so dass immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wird.

Die Mehreinnahmen bei den Miet- und Pachteinnahmen (incl. Nebenkosten) beruhen überwiegend auf Drittanmietungen und führen ebenso zu höheren Mietzahlungen an Dritte (Materialaufwand).

Den periodenfremden Erträgen für Anmietung (Nebenkostenabrechnungen) stehen periodenfremde Aufwendungen (Materialaufwand) in gleicher Höhe gegenüber, so dass es ergebnisneutral ist.

Die Abweichung bei den sonstigen Erträgen resultiert größtenteils aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Bauunterhaltung	811	806	5
Mietzahlung an Dritte	4.917	4.601	316
kaufmännische Mietverwaltung	128	132	-4
periodenfremde Aufwendungen	191	100	91
Bereich Technik	9	9	0
Summe	6.056	5.648	408

Die Abweichung bei den Abschreibungen korrespondiert mit dem Sonderposten für Investitionszuschüsse (sonstige Erträge).

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Dienstleistung IB	55	53	2
sonst. betriebl. Aufwendungen	28	39	-11
Summe	83	92	-9

Der Sonderposten für Bauunterhaltung wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen gebildet.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt in Höhe von 345 T€ entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Das Halbjahresergebnis liegt unter dem Planwert zum 30.06.2018. Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus dem Wegfall der Mieten für die Schankwirtschaft im Landgericht. In der Prognose ist diese Entwicklung berücksichtigt, die Entnahme von Eigenmitteln erhöht sich entsprechend.

Die Ausgaben für die Bauunterhaltung insgesamt liegen zum 30.06.2018 im Plan. Es gibt eine Verschiebung im Mittelabfluss vom Bauunterhalt II und den Wartungsleistungen zum Bauunterhalt I.

Der Planansatz für die Sanierung und den Neu- und Umbaumaßnahmen basiert auf dem Wirtschaftsplan 2018. Die Mittelabflüsse zum 30.06.2018 liegen nah am Planwert.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbauten durch die Ressorts. Aus diesem Grund führen Abweichungen bei den Investitionen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen								
Sonstiges Sondervermögen:								
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2018						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	49.462	49.274	188	101.900	101.900		121.412
Bestandsveränderung	0	0		0	0		-73
sonstige Erträge	9.798	9.276	522	18.551	18.551		17.903
Gesamtleistung	59.260	58.550	710	120.451	120.451		139.242
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	23.130	23.924	-794	55.042	55.042		71.457
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	4.502	4.977	-475	8.891	8.891		9.130
Abschreibungen	17.812	17.842	-30	35.630	35.630		34.913
sonstiger betrieblicher Aufwand	3.873	3.307	566	6.970	6.970		7.675
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	915	917	-2	1.989	1.989		2.030
Summe Aufwand	44.815	45.073	-258	97.642	97.642	0	114.045
Betriebsergebnis	14.445	13.477	968	22.809	22.809	0	25.197
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0
Zinserträge	180	180		360	360		474
Zinsaufwand	2.439	2.480	-41	4.960	4.960		5.410
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern	12.186	11.177	1.009	18.209	18.209	0	20.261
Sonstige Steuern	0	0		0	0		0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	12.186	11.177	1.009	18.209	18.209	0	20.261

Errechnung des Jahresvortrags

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	12.186	11.177	1.009	18.209	18.209		20.261
Minderung d. Dotationskap. durch Abschreibung	4.941	5.032	-91	10.063	10.063		10.248
Minderung d. Dotationskap. durch Buchw.abgänge	77	70	7	840	840		4.044
+/- Sonderposten Bauunterhalt	-3.988	-3.093	-895	-600	-600		1.039
Eigenkapitalverzinsung	-13.134	-13.134		-26.005	-26.005		-26.272
Jahresvortrag	82	52	30	2.507	2.507		9.320

Vermögensrechnung

Jahresvortrag	82	52	30	2.507	2.507		9.320
Abschreibungen	17.812	17.842	-30	35.630	35.630		34.913
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-13.070	-13.168	98	-26.280	-26.280		-25.417
Entnahme von Eigenmitteln	-4.133	-4.035	-98	1.017	1.017		-6.149
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel	0	0		0	0		0
Zuführung aus dem Haushalt	20.620	20.988	-368	59.442	49.721	9.721	74.375
Summe Mittelherkunft	21.311	21.679	-368	72.316	62.595	9.721	87.042
Investitionen	20.620	20.988	-368	59.442	49.721	9.721	74.375
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen	0	0		0	0		0
Kredittilgung	691	691		12.874	12.874		12.667
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0
Summe Mittelverwendung	21.311	21.679	-368	72.316	62.595	9.721	87.042
Saldo	0	0	0	0	0	0	0

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag


100.721

93.351

Leistungs- und sonstige Kennzahlen

Bauunterhaltung I	T€	4.182	4.357	-175	9.682	9.682		10.589
Bauunterhaltung II	T€	2.609	3.052	-443	10.172	10.172		11.293
Wartungsleistungen	T€	972	980	-8	1.960	1.960		1.941
Personaldienstleistungen	T€	1.733	1.704	29	3.786	3.786		3.764
Mittelabfluss Sanierung	T€	9.460	9.900	-440	24.586	22.000	2.586	19.972
Mittelabfluss Neu- u. Umbaumaßnahmen	T€	11.160	11.088	72	34.856	27.721	7.135	54.403

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses			X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
--	--	--	---	---	---

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Immobilien und Technik der Stadtgemeinde Bremen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2018

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist Wert T€	Plan Wert T€	Abw. Wert T€
Miet- und Pachteinnahmen	16.994	16.816	178
Echtmiete (ehem. Verrechnungsmiete)	28.011	28.011	0
Erlöse aus Anlagenverkäufen	110	100	10
Erträge aus Erstattungen von Dritten	4.075	4.075	0
Mieteinnahmen Bäder	112	112	0
Bereich Technik	160	160	0
Summe	49.462	49.274	188

Bei den Miet- und Pachteinnahmen liegen Drittanmietungen unter Plan (siehe Mietaufwendung) und hauptsächlich die Mieten für Bauunterhaltung liegen über Plan.

In der Position Erlöse aus Anlagenverkäufen werden 100 % der Grundstücksverkäufe dargestellt.

Die Berücksichtigung der Grundstücksverkäufe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt beim Sondervermögen Immobilien und Technik mit der Übergabe an den Käufer und nicht mit Vertragsabschluss.

Folgende Verkäufe konnten im 1. Halbjahr 2018 abgewickelt werden:
Turnerstraße 104 T€ und Pastorenweg 6 T€.

Bei den Erträgen aus Erstattungen von Dritten handelt es sich einerseits um Feuerversicherung, die an die Ressorts berechnet wird und andererseits um nutzerspezifische Anteile und nicht aktivierungsfähige Kosten. Diese Position ist kostenneutral und korrespondiert mit Fremdleistungen, bei den bezogenen Leistungen.

Die Umsatzerlöse im Bereich Technik sind eine Ist-Kostenerstattung, die sich aus Abschreibungen, Zinsen und Managementgebühr zusammensetzt. Im Bereich Technik wird immer ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Erträge aus Zuschüssen zur Darlehnsförderung	1.239	1.239	0
Erträge aus Auflösung von Sonderposten	8.020	8.027	-7
Versicherungsentschädigung	537	0	537
<u>sonstige Erträge</u>	<u>2</u>	<u>10</u>	<u>-8</u>
Summe	9.798	9.276	522

Zur Refinanzierung von Sanierungsmaßnahmen haben verschiedene senatorische Behörden zugesagt, die anfallenden Tilgungen (Erträge aus Zuschüssen zur Darlehnsförderung) und Zinsen dem Sondervermögen zu erstatten.

Bei den Versicherungsentschädigungen handelt es sich hauptsächlich um die Erstattung für den Brandschaden TH Oslebshauer Park und SZ Alwin-Lonke-Straße, in gleicher Höhe sind Kosten für Brandschäden angefallen (siehe sonstiger betrieblicher Aufwand).

Der Materialaufwand enthält folgende Leistungen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Bauunterhaltung	9.496	10.093	-597
Mietaufwendungen incl. Verwaltung	9.332	9.555	-223
Verkaufskosten incl. Buchwertabgänge	176	150	26
Fremdleistungen	4.075	4.075	0
<u>Bereich Technik</u>	<u>51</u>	<u>51</u>	<u>0</u>
Summe	23.130	23.924	-794

Die Abweichung bei der Bauunterhaltung resultiert hauptsächlich aus zeitlichen Verzögerungen bei der Bauunterhaltung II (geplante Baumaßnahmen).

Bei Fremdleistungen handelt es sich einerseits um Feuerversicherung und andererseits um nutzerspezifische Anteile und nicht aktivierungsfähige Kosten. Diese Position ist kostenneutral und korrespondiert mit Erträge aus Erstattungen mit Dritten.

Das Geschäftsbesorgungsentgelt entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist	Plan	Abw.
	Wert T€	Wert T€	Wert T€
Ausgleichsposten Darlehnsförderung	2.071	2.071	0
Dienstleistung IB	915	917	-2
Aufwendung Versicherungsentschädigung	537	0	537
sonstige betriebl. Aufwendungen	350	319	31
Summe	3.873	3.307	566

Bei den Kapitaldienstübernahmen sind die Laufzeiten der Kredite abweichend von der Nutzungsdauer in der Anlagenbuchhaltung. Aus diesem Grund wird eine Abgrenzung unter dem Ausgleichsposten Darlehnsförderung vorgenommen.

Die Dienstleistung der IB betreffen u. a. Portfolio/Eigentümerleistungen, Datenmanagement, Buchhaltung und Controlling.

Bei den Aufwendungen Versicherungsentschädigung handelt es sich um die Wiederherstellungskosten nach Brandschäden (siehe sonstige Erträge).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kosten für Leerstand, Prüfungskosten, Kosten für die Dienstleistung der Landeshauptkasse, Rechtsberatung etc..

Das Geschäftsbesorgungsentgelt entfällt zu 100 % auf die Leistungen der Immobilien Bremen AöR.

Der Sonderposten für Bauunterhaltung wurde in Höhe der Differenz aus geplantem Bauunterhalt und ergebniswirksam realisierten Bauunterhaltungsmaßnahmen sowie der Mehreinnahmen für Bauunterhaltsmiete gebildet.

Das Ergebnis zum 1. Halbjahr 2018 liegt im Plan. Aus heutiger Sicht wird das Jahresergebnis erreicht.

Der Planansatz für die Sanierung entspricht dem Haushaltsansatz 2018. Es wird erwartet, dass der Mittelabfluss Sanierung zum Jahresende über dem Planwert liegt, da größere Sanierungsmaßnahmen (Neue Oberschule Gröpelingen, OS Roter Sand, Bürger- u. Sozialzentrum Huchtingen) zurzeit in der Baudurchführung sind.

Bei der Aufstellung der Planung für die Neu- und Umbaumaßnahmen, war der Umfang und die Höhe des Mobilbauprogrammes für zusätzliche Schulraumkapazitäten nicht bekannt. Zurzeit befinden sich die Maßnahmen in der Ausführung. Die Abweichung in der Prognose beruht auf nicht geplante Mobilbauten für den Schulbereich.

Die Investitionen im Sondervermögen werden durch Zuführungen aus dem Haushalt finanziert, das Sanierungsprogramm durch SF, die Neu- u. Umbauten durch die Ressorts. Die Abweichungen bei den Investitionen führen ebenfalls zu Abweichungen bei den Zuführungen aus dem Haushalt.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Infrastruktur							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2018							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	490	990	-500	2.233	2.233		2.224	⚠
Bestandsveränderung	0	0		0	0		0	
sonstige Erträge	907	1.250	-343	7.449	7.444	5	14.417	⚠
Gesamtleistung	1.397	2.240	-843	9.682	9.677	5	16.641	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	32.574	43.519	-10.945	86.025	85.731	294	92.340	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	0	0		0	0		0	
Abschreibungen	21.375	21.673	-298	42.749	43.345	-596	42.837	
sonstiger betrieblicher Aufwand	903	1.275	-372	4.952	4.950	2	11.850	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	0	0		0	0		0	
Summe Aufwand	54.851	66.466	-11.615	133.726	134.026	-300	147.027	
Betriebsergebnis	-53.454	-64.226	10.772	-124.044	-124.349	305	-130.386	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	4	-4	407	407		350	
Zinsaufwand	0	2	-2	3	3		2	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern	-53.454	-64.224	10.770	-123.640	-123.945	305	-130.038	
Sonstige Steuern	1	19	-18	37	37		27	⚠
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-53.455	-64.243	10.788	-123.677	-123.982	305	-130.065	


Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-53.455	-64.243	10.788	-123.677	-123.982	305	-130.064	
Abschreibungen	21.375	21.673	-298	42.749	43.345	-596	42.838	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	902	1.250	-349	4.900	4.900	1	11.842	⚠
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	0	0		-5.344	-5.344		-5.325	
Entnahme von Eigenmitteln	17.357	23.537	-6.181	-2.018	2.447	-4.465	-28.318	⚠
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	607	220	387	35.033	34.980	53	15.272	⚠
Zuführung aus dem Haushalt	23.202	39.559	-16.358	97.018	97.018	-1	122.982	⚠
Summe Mittelherkunft	9.986	21.996	-12.010	48.660	53.363	-4.703	29.225	
Investitionen	3.986	21.996	-18.010	42.660	53.363	-10.703	29.225	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen								
Zuführung von Rücklagen								
Kredittilgung								
Abführung an den Haushalt	6.000	0	6.000	6.000	0	6.000	0	⚠
Summe Mittelverwendung	9.986	21.996	-12.010	48.660	53.363	-4.703	29.225	
Saldo	0	0		0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 32.89162.403**Leistungs- und sonstige Kennzahlen**

Straßenreinigung- u. Abwasserausg. je m²	€	1,00	1,00		2,00	2,00		1,98
Unter- und Erhaltungsausg. je m² Straße	€	0,37	0,37		0,74	0,74		0,74
Straßenbäume	Stck	70.400	70.400		70.400	70.400		70.300
Öffentliche Grünanlagen	%	3	3		3	3		3
Öffentliche Grünanlagen pro Einwohner	m²	18	18		18	18		18

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Sondervermögen Infrastruktur
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2018

Erläuterungen/Maßnahmen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des SV Infra fallen überwiegend in den späteren Quartalen an (insg. 2,2 Mio. EUR) und liegen zum 2. Quartal mit 0,5 Mio. EUR noch um rd. 0,5 Mio. EUR unter dem Plan von rd. 1 Mio. EUR. Dies entspricht dem Wert des Vorjahres. Zum Jahresende wird die Einhaltung des Planwertes prognostiziert.

sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge betragen 0,9 Mio. EUR und setzen sich im Wesentlichen aus dem Verkauf von Grundstücken zusammen. Die Grundstückserträge liegen rd. 0,3 Mio. EUR unter Plan.

Materialaufwand

Der Materialaufwand liegt mit rd.32,6 Mio. EUR um rd. 11 Mio. EUR unter dem Planwert von rd. 43,5 Mio. EUR. Dies liegt an einem im Jahresverlauf analog zu den Investitionen noch geringen Bauunterhalt (rd. – 10 Mio. EUR). Die Abweichung entspricht dem Wert des Vorjahres. Bei den bezogenen Leistungen kommt es im Wesentlichen bei der Unterhaltung der Straßen und bei der Wartung von LSA und Verkehrsrechner wie auch im Vorjahr zu überplanmäßigen Ausgaben (rd. 0,6 Mio. EUR und 0,5 Mio. EUR). Die Prognose für das Gesamtjahr fällt mit rd. 86 Mio. EUR mit 294 TEUR über Plan aus.

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen mit 21,4 Mio. EUR im Berichtszeitraum nur gering mit einer Abweichung von 0,3 Mio. EUR unter dem Planwert von 21,7 Mio. EUR und wird sich im Jahresverlauf nur geringfügig verändern.

Sonstiger Betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand beträgt rd. 0,9 Mio. EUR (Plan 1,3 Mio. EUR). Der Planwert ist um rd. 0,4 Mio. EUR unterschritten. Die Planunterschreitung speist sich aus unterplanmäßigen "Aufwand aus Anlagenabgängen" in Verbindung mit geringeren "Erträgen aus Grundstückverkäufen" im TV Wohnbau, da sie die Höhe des Buchwertes der Grundstücksveräußerungen darstellen.

Zinserträge, Zinsaufwand

Zinserträge und Zinsaufwendungen sind im 2. Quartal bisher nicht angefallen. Zum Jahresende wird mit der Einhaltung des Planwertes gerechnet.

Sonstige Steuern

Im Berichtszeitraum sind Steuern aufgrund von Grundsteuerbescheiden in Höhe von 1 Tsd. EUR angefallen. Der Planwert wurde um 18 Tsd. EUR unterschritten. In der Jahresprognose wird, aller Voraussicht nach, das Planziel erreicht.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Das Ist für Restbuchwerte aus Anlagenabgänge liegt bei rd. 0,9 Mio. EUR. Der Planwert liegt bei rd.1,3 Mio. EUR. Durch die unter dem Planansatz liegenden Grundstücksverkäufe und Anlagenabgänge im Verkehrsbereich liegen die Abgänge der Restbuchwerte ebenfalls unter Plan. Dieser Wert ist nicht liquiditätswirksam.

Entnahme von Eigenmitteln

Die „Entnahme von Eigenmitteln“ liegt für das 2.Quartal 2018 bei rd. 17,4 Mio. EUR. und somit 6,2 Mio. EUR unter dem Planansatz von 23,5 Mio. EUR. Dies ist auf den Stand der Investitionen zurückzuführen. Zum Jahresende wird mit einer geringeren Entnahme von Eigenmitteln (rd. minus 4,5 Mio. EUR) im Teilvermögen Straße gerechnet.

Drittmittel

Zum 30.06. sind Drittmittel in Höhe von 0,6 Mio. EUR eingegangen. Im TV Straße ist im Jahresverlauf mit einer deutlichen Zunahme der Drittmittel zu rechnen, da diese wie im Vorjahr überwiegend zum Jahresende abgerechnet werden.

Zuführungen aus dem Haushalt

Die Zuführungen aus dem Haushalt liegen im 2.Quartal mit rd. 23,2 Mio. EUR um 16,4 Mio. EUR unter dem Planansatz von 39,6 Mio. EUR. Dies liegt an den aktuell geringeren Investitionen. Zum Jahresende wird mit der Einhaltung des Planwertes gerechnet.

Investitionen

Zum 30.06. liegt das Investitionsvolumen von rd. 4,0 Mio. EUR um rd. 18,0 Mio. EUR unter dem Plan von rd. 22,0 Mio. EUR. Die Abweichung ist im Wesentlichen im Generalplan Küstenschutz (-5,5 Mio. EUR), bei der Erhaltung von Großbrücken (-2,1 Mio. EUR), der Verlängerung der Linie 1 bis Mittelshuchting -Planungsmittel- (-1,5 Mio. EUR) „Neuer ZOB für Fern- und Gelegenheitsverkehr“ (-2,7 Mio. EUR) und diversen Straßenbauprojekten zurückzuführen. Zum Jahresende wird mit einer um rd. 10,7 Mio. € geringeren Investitionstätigkeit im Teilvermögen Straße gerechnet, hauptsächlich bei den Projekten Verlängerung Linie 1 bis Mittelshuchting -Planungsmittel (-5,1 Mio. EUR) und Neuer ZOB für Fern- und Gelegenheitsverkehr (-5,0 Mio. EUR). Zugleich sind die Mittel für laufende Straßensanierung im zweiten Halbjahr um 3 Mio. EUR aufgestockt worden.

Abführung an den Haushalt


Abführungen an den Haushalt gem. Senatsbeschluss vom 20.06.2017 wurden aus dem TV Grün in Höhe von 3,0 Mio. EUR (GPK) und aus dem TV Straße in Höhe von 3,0 Mio. EUR. (Linie 1 und 8) im 2. Quartal geleistet.

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2018							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)	
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.		Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung									
Umsatzerlöse		197	153	43	615	598	17	770	⚠
Bestandsveränderung			0			0			
sonstige Erträge		1.044	2.581	-1.537	6.105	5.162	943	10.244	⚠
Gesamtleistung		1.240	2.734	-1.494	6.720	5.760	960	11.015	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen		1.826	4.139	-2.313	8.840	8.312	528	4.808	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		1.000	1.000		2.034	2.034		1.808	
Abschreibungen		4.769	4.963	-195	9.755	9.927	-172	9.447	
sonstiger betrieblicher Aufwand		593	1.812	-1.219	3.286	3.628	-342	7.701	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>		0	0		0	0		0	
Summe Aufwand		7.188	10.914	-3.726	21.881	21.867	14	21.956	
Betriebsergebnis		-5.948	-8.180	2.232	-15.161	-16.107	946	-10.941	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0			
Zinserträge		0	0		0	0			
Zinsaufwand		678	696	-19	2.155	2.193	-38	1.350	
Steuern vom Einkommen und Ertrag									
Ergeb. nach Steuern		-6.625	-8.876	2.251	-17.316	-18.300	984	-12.291	
Sonstige Steuern		250	194	56	504	388	116	614	⚠
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-6.876	-9.070	2.194	-17.820	-18.688	868	-12.906	
Vermögensrechnung									
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-6.876	-9.070	2.194	-17.820	-18.688	868	-12.906	
Abschreibungen		4.769	4.963	-195	9.755	9.927	-172	9.447	
Restbuchwerte Anlagenabgänge		0	0		0	0		265	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge		709	1.009	-300	2.134	2.857	-723	2.654	⚠
Entnahme von Eigenmitteln		1.029	25.299	-24.269	6.419	55.253	-48.834	3.539	⚠
Kreditaufnahme		0	0					0	
Erhaltene Drittmittel		970	2.212	-1.242	3.946	4.424	-478	2.999	⚠
Zuführung aus dem Haushalt		14.501	13.979	522	27.970	27.957	13	48.642	
Summe Mittelherkunft		15.102	38.392	-23.290	32.404	81.730	-49.326	54.640	
Investitionen		2.395	29.225	-26.830	8.470	58.450	-49.980	9.971	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen		0	0					0	
Zuführung von Rücklagen		12.706	9.166	3.540	19.278	18.624	654	44.669	⚠
Kredittilgung		0	0					0	
Abführung an den Haushalt		0	0		4.656	4.656		0	
Summe Mittelverwendung		15.102	38.392	-23.290	32.404	81.730	-49.326	54.640	
Saldo		0	0	0	0	0	0	0	
Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag		97.178						92.553	
<i>davon für OTB-Projekte</i>		97.178						92.553	
Kennzahlen									
Raumgebühren (Hafengelder)	T€	124	95	29	190	190		283	
Mieten/Erbbauzins	T€	49	41	8	82	82	0	82	

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Fischereihafen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2018

Erläuterungen/Maßnahmen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse überschreiten den Plan, da bei Ansetzung des Plans mit einem Abschwung der Windenergie gerechnet wurde. Außerdem wurde 2017 ein neues Tarifsystem für die Schiffsabfälle eingeführt, das zu Mehreinnahmen bei den Hafengeldern führt.

sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge liegen derzeit unter Plan, da es bei den Hochwasserschutz-Projekten zeitliche Verzögerungen gibt. Zum Jahresende wird allerdings mit einem Anstieg aufgrund der Projekte Seedeich und Geestebereich gerechnet.

Materialaufwand u. bez. Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen unter dem Punkt Materialaufwand erreichen den Plan nicht, da es bei den Küstenschutzprojekten Verzögerungen bzw. Verschiebungen im Zeitablauf gibt (vgl. sonstige Erträge).

sonstiger betrieblicher Aufwand

Die Planung wird derzeit unterschritten, da u.a. aufgrund der Witterung die Instandhaltungsmaßnahmen nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden konnten und für eine Kajensanierung in 2017 Rückstellungen gebildet wurden, die im ersten Halbjahr in Anspruch genommen wurden. In der Prognose wird auch von einer Planunterschreitung ausgegangen, da das Projekt OTB nicht wie ursprünglich geplant gebaut werden kann.

sonstige Steuern

Im Bereich der Landseite steigt die Grundsteuer i. W. durch die Aufgabe des Flugbetriebes und den damit verbundenen Wegfall der Steuerbefreiung. Die Grundsteuer wird dem Sondervermögen Fischereihafen (Landseite) in voller Höhe von der FBG erstattet.

Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge

Der positive Saldo ergibt sich aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen (vgl. Pos. "sonstiger betr. Aufwand"). Diese Position kann nicht im Voraus geplant werden. Darüber hinaus gehen hier die Zinsen für das Verrechnungskonto gegenüber der FHB ein, die niedriger ausfallen als angenommen. Außerdem werden in dieser Position Erträge aus dem Rückgang von Freistellungsansprüchen der FBG gebucht.

Entnahme von Eigenmitteln

Bei der Entnahme von Eigenmitteln handelt es sich um Projekt-Mittel insbesondere für den OTB, die nicht im geplanten Umfang in Anspruch genommen werden müssen.

Erhaltene Drittmittel:

Die Mittel für Hochwasserschutz-Projekte konnten nicht im geplanten Umfang abgerufen werden. Im Bereich der Landseite wirkt sich hier insbesondere die zeitliche Verschiebung einer EMFF-finanzierten Maßnahme (Fischbahnhof) aus. Maßnahmen mit einer vorgesehenen EF-RE-Finanzierung (energetische Gebäudesanierung) sind noch nicht bewilligt worden.

Investitionen

Die Investitionen liegen aufgrund von Verzögerungen beim Projekt OTB unter Plan.

Zuführung von Rücklagen

In dieser Position werden die gebildeten Rücklagen für Projekte z. B. OTB ausgewiesen, die dem Sondervermögen Fischereihafen insbesondere aus dem Haushalt zugeführt werden.

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2018						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	38.806	32.448	6.358	67.452	64.896	2.556	73.467	
Bestandsveränderung					0		0	
sonstige Erträge	1.229	154	1.075	2.884	308	2.576	3.247	
Gesamtleistung	40.035	32.602	7.433	70.336	65.204	5.132	76.714	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	12.012	12.357	-345	25.135	24.713	422	21.526	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	11.315	11.703	-388	23.306	23.406	-100	20.428	
Abschreibungen	18.459	20.856	-2.397	41.712	41.712	0	36.727	
sonstiger betrieblicher Aufwand	32.980	29.897	3.083	80.876	91.637	-10.761	64.498	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>								
Summe Aufwand	63.451	63.110	342	147.723	158.062	-10.339	122.751	
Betriebsergebnis	-23.416	-30.508	7.091	-77.386	-92.858	15.471	-46.038	
Beteiligungsergebnis				20.300	20.300		21.376	
Zinserträge	17		17	16	0		19	
Zinsaufwand	504	504		23.479	23.479		23.528	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.699		-1.699	-1.699				
Finanzergebnis	1.212	-504	1.716	-1.464	-3.179	1.715	-2.134	
Ergeb. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-22.205	-31.012	8.807	-78.850	-96.037	17.186	-48.172	
Sonstige Steuern	521	326	195	651	652	-1	-674	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-22.726	-31.338	8.612	-79.501	-96.689	17.187	-47.498	

Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-22.726	-31.338	8.612	-79.501	-96.689	17.187	-47.498	
Abschreibungen	18.459	20.856	-2.397	41.712	41.712	0	36.727	
Restbuchwerte Anlagenabgänge								
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	8.956	700	8.256	-9.299	700	-9.999	2.993	
Entnahme von Eigenmitteln	5.555	14.679	-9.125	88.181	67.236	20.945	64.587	
Kreditaufnahme								
Erhaltene Drittmittel	296	0	296	296	0	296	3	
Zuführung aus dem Haushalt	39.870	39.870	0	94.011	94.011		86.425	
Summe Mittelherkunft	50.410	44.768	5.642	135.400	106.970	28.430	143.237	
Investitionen	9.513	20.992	-11.480	42.528	41.985	543	17.749	
Mittelverwendung Umlaufvermögen								
Zuführung von Rücklagen	30.993	13.872	17.122	40.125	17.579	22.545	75.632	
Kredittilgung	9.904	9.904		33.562	33.562		28.075	
Abführung an den Haushalt				19.186	13.844	5.342		
Summe Mittelverwendung	50.410	44.768	5.642	135.401	106.970	28.431	121.456	
Saldo	0	0	1	0	0	-1	21.781	


* Stand: 10.08.2018 (vorläufiger Stand)

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	46.454	43.297
<i>davon für OTB-Projekte</i>	41.247	41.247

Kennzahlen

Raumgebühren	T€	21.119	16.500	4.619	35.000	33.000	2.000	36.464
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungen	T€	14.495	14.164	331	28.593	28.328	265	27.257
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	27	27		27	27		27

Erläuterungen / Maßnahmen

<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">Die Erläuterungen sind auf der nächsten Seite dargestellt</div>			
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses	x	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Hafen
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2018

Erläuterungen/Maßnahmen

Umsatzerlöse:

Die Umsatzerlöse liegen aufgrund gestiegener Einnahmen im Bereich der Raumgebühren sowie einer Kostenübernahme im Bereich der Überseestadt über Plan.

Sonstige Erträge:

Aufgrund von Erträgen aus Versicherungsentschädigungen sowie Erträgen aus aufgelösten Rückstellungen, die nicht planbar sind, kommt es im Ist zu einer Planüberschreitung.

Im weiteren Jahresverlauf werden durch Erstattungen im Rahmen des Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetzes (SGFFG) weitere sonstige Erträge erzielt.

Abschreibungen:

Die Abschreibungen ergeben sich aus dem aktivierungsfähigen Anteil der Investitionsprojekte. Da die Investitionen zurzeit unter Plan liegen, kommt es auch in dieser Position zu einer Planunterschreitung.

Sonstiger betrieblicher Aufwand:

Aufgrund der erst im letzten Quartal geplanten Zuführung an die U-Kasse, die jedoch bereits im 2. Quartal 2018 anfiel, kommt es derzeit zu einer Planüberschreitung. Auf Gesamtjahresebene fällt die Zuführung zur Unterstützungskasse der BLG aufgrund des Gewinnverwendungsbeschlusses der Gesellschaft niedriger als ursprünglich geplant aus.

Zinserträge:

Hierbei handelt es sich um Zinserträge der Körperschaftsteuererstattung (siehe sonstige Steuern).

sonstige Steuern:

Erstattung der Körperschaftsteuer aus 2016.

Saldo sonstige nicht liquiditätsw. Aufwendungen/Erträge:

Geplant werden nur Dotationskapital und das Beteiligungsergebnis der bremenports.

Aufgrund des zeitlichen Versatzes von Zufluss des Beteiligungsergebnis BLG und der Zuführung zur U-Kasse der BLG ergibt sich ein Liquiditätseffekt im ersten Halbjahr. Weiterhin ergibt sich aus nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen bei den Investitionsprojekten, die aufgrund der korrekten Darstellung bei den Investitionen ausgewiesen werden, eine Abweichung.

Entnahme von Eigenmitteln:

Die Entnahme von Eigenmitteln beinhaltet die Entnahme von zur Finanzierung benötigter Zinsen und Tilgungen, die dem AH-Konto im Rahmen der Liquiditätssteuerung vorab zugeführt wurden sowie die Inanspruchnahme zur Finanzierung von zeitlich verschobenen Projekten aus Rücklagen.

Zum Planungszeitpunkt können die Zuführungen und Entnahmen an bzw. aus den Rücklagen nicht exakt vorherbestimmt werden. Daher kommt es zu einer Planabweichung bei der Entnahme von Eigenmitteln und der Position Zuführung von Rücklagen. (siehe unten).

Erhaltene Drittmittel:

Hierbei handelt es sich um nicht geplante Zuführungen für das Projekt „Mittelweser“, da zum Zeitpunkt der Planaufstellung die Weiterführung des Projekts noch nicht vertraglich fixiert war.

Investitionen:

Aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Verlauf bestehender Projekte kommt es derzeit zu einer Planunterschreitung. Diese wird sich durch die Projektfortschritte im laufenden Jahr relativieren.

Zuführung von Rücklagen:

Insbesondere die bereits aus dem Haushalt zugeführten Investitionsmittel für einige Projekte sowie Zinsen und Tilgung langfristiger Kredite bilden eine zweckgebundene Rücklage, die auf den AH-Konten abgebildet wird. (siehe oben „Entnahme von Eigenmitteln“).

Abführung an den Haushalt:

Die beschlossene Finanzierung der Personalkosten für das Hansestadt Bremische Hafenamts (HBH) führt zu einer erhöhten Zahlung an den bremischen Haushalt.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Land)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2018							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	750	741	10	1.488	1.477	11	1.544
Bestandsveränderung	0	0		0	0		-4
sonstige Erträge	69	69	1	140	137	3	139
Gesamtleistung	819	809	10	1.628	1.614	14	1.679
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	675	827	-152	1.644	1.653	-9	1.262
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	316	317	-1	632	633	-1	600
Abschreibungen	654	795	-141	1.308	1.590	-282	4.285
sonstiger betrieblicher Aufwand	222	199	23	446	399	47	408
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	83	82	2	165	163	2	159
Summe Aufwand	1.551	1.821	-270	3.398	3.642	-244	5.955
Betriebsergebnis	-732	-1.012	280	-1.770	-2.028	258	-4.276
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0
Zinserträge	0	0		0	0		0
Zinsaufwand	0	0		0	0		0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0
Ergebnis nach Steuern	-732	-1.012	280	-1.770	-2.028	258	-4.276
Sonstige Steuern	39	34	5	72	69	3	71
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-771	-1.046	275	-1.842	-2.097	255	-4.347

Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-771	-1.046	275	-1.842	-2.097	255	-4.347
Abschreibungen	654	795	-141	1.308	1.590	-282	4.285
Restbuchwerte Anlagenabgänge	0	0		0	0		0
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	0	0		0	0		0
Entnahme von Eigenmitteln	49	434	-385	397	871	-474	0
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0
Erhaltene Drittmittel	281	0	281	311	0	311	900
Zuführung aus dem Haushalt	330	330		660	660		660
Summe Mittelherkunft	543	513	30	834	1.024	-190	1.498
Investitionen	0	503	-503	25	1.005	-980	370
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0
Zuführung von Rücklagen	543	10	533	809	19	790	1.128
Kredittilgung	0	0		0	0		0
Abführung an den Haushalt	0	0		0	0		0
Summe Mittelverwendung	543	513	30	834	1.024	-190	1.498
Saldo	0	0		0	0	0	0


Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 9.888

9.453

Leistungs- und sonstige Kennzahlen

Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	0	0		0	0	0
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0	0		0	0	0,3
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	St	0	0		0	0	38
<i>- davon neue Arbeitsplätze</i>	St	0	0		0	0	21
<i>- davon gesicherte Arbeitsplätze</i>	St	0	0		0	0	17

Erläuterungen / Maßnahmen

<p>Erreichen des geplanten Jahresergebnisses</p>				<p>X</p>	<p>verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet</p>	
---	--	--	--	-----------------	--	---

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen: Berichtszeitraum:	Gewerbeflächen (Land) 01.01. bis 30.06.2018
---	--

Vorbemerkung: Das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen (Land) besteht aus zwei Teilsondervermögen: Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen (TSVG) und Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven (CSK). Die im Managementreport ausgewiesenen Beträge sind eine Aggregation der zwei Teilsondervermögen.

Erläuterungen / Maßnahmen

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Die Abweichungen von -152 T€ im Berichtszeitraum und – 9 T€ in der Jahresprognose liegen darin begründet, dass bei dem Materialaufwand geringere Kosten bei den Roh-/Hilfs- und Betriebsstoffen (Verbrauchsstoffe z.B. Heizung, Strom u.ä.) im CSK entstanden sind. Darüber hinaus werden im CSK mehrere Wartungs- und Unterhaltsleistungen erst im III. Quartal 2018 ausgeführt, so dass der Planwert im Berichtszeitraum unterschritten wird.

Im TSVG gab es bei den bezogenen Leistungen im Berichtszeitraum dagegen Überschreitungen i.H.v. 59 T€ aufgrund der im Wirtschaftsplan seinerzeit nicht vorgesehenen Sanierung des Objekts „Duckwitzstraße 50“.

Abschreibungen

Die Abschreibungen liegen im Berichtszeitraum um 141 T€ unter dem Planwert. Zum Jahresende wird eine Abweichung von -282 T€ erwartet. Diese Abweichung ist in der im CSK irrtümlich unterlassenen Abschreibung für 5 Anlagen in den Jahren 2008 – 2016 begründet. Die Korrektur wurde in den Folgejahren eingeplant. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 wurde die unterlassene Abschreibung jedoch komplett berichtet, so dass der dafür in 2018 eingeplante Betrag folglich nicht mehr benötigt wird.

Sonstiger Betrieblicher Aufwand

Im Berichtszeitraum liegt der sonstige betriebliche Aufwand um 23 T€ über dem Planwert und wird zum Jahresende um insgesamt 47 T€ höher ausfallen. Ursächlich hierfür sind eine nicht geplante Reparatur und Wartung des Pumpwerkes am Amerikaring und die erst im 3. Quartal erfolgende Reparatur der dortigen Pumpe.

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Das Jahresergebnis verbessert sich in der Jahresprognose um 255 T€ auf -1.842 T€.

Abschreibungen

s.o.

Entnahme von Eigenmitteln

Der sich im Berichtszeitraum ergebende negative Saldo aus Mittelverwendung und Mittelherkunft wird rechnerisch in der Position Entnahme von Eigenmitteln ausgeglichen. Dies führt im Berichtszeitraum aufgrund der Kumulation der beiden Teilsondervermögen zu einer Abweichung von -385 T€ und in der Prognose zu einer Abweichung von -474 T€.

Erhaltene Drittmittel

Es handelt sich um die restlichen Bewilligungen für den Bau der US-Army im CSK. Die Kosten wurden in 2018 abgerechnet. Im Laufe des Jahres werden noch die einbehaltenen Sicherheiten ausgezahlt, so dass sich der Betrag am Ende auf ca. T€ 311 belaufen wird.

Investitionen

Für die Jahre 2018 und 2019 wurden im CSK jeweils 1.000 T€ zur Erschließung des Europa-Centers geplant. Das Stadtplanungsamt prüft derzeit die planungsrechtlichen Regelungen, da dieses Gelände eventuell weiterverkauft werden soll. Sofern eine Veräußerung stattfindet, werden die Investitionen in Höhe von 1.000 T€ wahrscheinlich nicht erforderlich. Eine Entscheidung dazu steht noch aus.

Zuführung von Rücklagen

Siehe „Entnahme von Eigenmitteln“. Aufgrund der Kumulation der beiden Teilsondervermögen werden im Berichtszeitraum 543 T€ und in der Prognose 809 T€ der Rücklage zugeführt.

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Es wurden keine Erschließungsmaßnahmen oder Vermarktungen geplant und durchgeführt. In der Prognose sind ebenfalls keine Maßnahmen vorgesehen.

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt)							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2018							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	6.377	4.622	1.755	10.781	9.243	1.537	9.787	
Bestandsveränderung	-1.883	-1.219	-665	-2.784	-2.437	-347	-1.950	
sonstige Erträge	43	4	40	48	7	41	347	
Gesamtleistung	4.537	3.407	1.130	8.045	6.813	1.231	8.184	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	1.755	2.503	-748	5.494	5.006	489	4.545	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	0	0		0	0		0	
Abschreibungen	3.114	3.236	-122	5.987	6.472	-485	6.275	
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.346	1.574	-228	3.229	3.150	79	4.013	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	1.193	1.195	-2	2.386	2.389	-3	2.369	
Summe Aufwand	6.215	7.313	-1.098	14.710	14.628	82	14.832	
Betriebsergebnis	-1.678	-3.906	2.228	-6.665	-7.814	1.149	-6.648	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	29	0	29	29	0	29	26	
Zinsaufwand	65	65		129	129		282	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern	-1.713	-3.971	2.257	-6.765	-7.943	1.178	-6.903	
Sonstige Steuern	854	505	348	1.174	1.002	172	1.002	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.567	-4.476	1.909	-7.939	-8.945	1.006	-7.905	

Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.564	-4.473	1.909	-8.956	-8.946	-10	-8.012	
Abschreibungen	3.114	3.236	-122	7.000	6.472	528	6.275	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	302	0	302	302	0	302	2.607	
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	1.880	1.216	665	2.779	2.432	347	2.140	
Entnahme von Eigenmitteln	4.736	8.047	-3.311	17.034	16.094	939	515	
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	597	4.899	-4.302	8.358	9.798	-1.440	10.639	
Zuführung aus dem Haushalt	1.173	5.972	-4.799	6.462	11.943	-5.481	9.890	
Summe Mittelherkunft	9.238	18.897	-9.659	32.979	37.794	-4.815	24.053	
Investitionen	110	2.137	-2.027	3.572	4.273	-701	539	
Mittelverwendung Umlaufvermögen	8.145	15.565	-7.420	27.017	31.131	-4.114	20.077	
Zuführung von Rücklagen	812	0	812	0	0		2.976	
Kredittilgung	171	171		342	342		342	
Abführung an den Haushalt	0	1.024	-1.024	2.048	2.048		118	
Summe Mittelverwendung	9.238	18.897	-9.659	32.979	37.794	-4.815	24.053	
Saldo	0	0		0	0	0	0	


Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag 26.533

33.077

Leistungs- und sonstige Kennzahlen

Erschließung neuer Gewerbeflächen	ha	2,8	6,0	-3	2,8	13,6	-11	58,0	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	10,5	4,0	7	14,0	9,2	5	13,4	
Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung	St	247	184	63	557	413	144	2.294	
- davon neue Arbeitsplätze	St	105	46	59	170	104	66	821	
- davon gesicherte Arbeitsplätze	St	142	138	4	387	309	78	1.473	

Erläuterungen / Maßnahmen

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses				X	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	
--	--	--	--	----------	---	---

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Gewerbeflächen (Stadt)
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2018

Vorbemerkung: Das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt) besteht aus drei Teilsondervermögen: Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremen (TSVG), Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen (TSVV) und Teilsondervermögen Gewerbeflächen in Bremerhaven (CSG). Die im Managementreport ausgewiesenen Beträge sind eine Aggregation der drei Teilsondervermögen.

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen um 1.755 T€ über dem Planwert des Berichtszeitraums. In der Jahresprognose wird die Überschreitung des Planwertes mit +1.537 T€ etwas geringer ausfallen. Hintergrund für diese Steigerungen sind vor allem höhere Erlöse aus Grundstücksverkäufen im TSVG (+1.688 T€ im Berichtszeitraum und +1.221 T€ in der Jahresprognose). Die größte Abweichung hierbei in Höhe von 807 T€ resultiert aus Veräußerungen im GVZ.

Sonstige Erträge

Die Sonstigen Erträge überschreiten im Berichtszeitraum (+40T€) und in der Jahresprognose (+41T€) die Planungen. Hierbei handelt es sich insbesondere neben dem erzielten Gewinn aus einem Anlagenverkauf in Höhe von 17 T€ um Versicherungsentschädigungen in Höhe von 16 T€ sowie sonstige Kostenerstattungen

Materialaufwand u. bezogene Leistungen

Der Materialaufwand bleibt im Berichtszeitraum um 748 T€ hinter dem Planwert zurück, wird in der Jahresprognose den Plan jedoch um 489 T€ überschreiten.

Hintergrund für diese Abweichungen sind diverse Verschiebungen bei einzelnen Maßnahmen vom 1. ins das 2. Halbjahr sowie im Wirtschaftsplan nicht vorgesehene Maßnahmen: Austausch der Leuchten des blauen Bandes in Vegesack, Sanierung des alten Campingplatzes, Machbarkeitsstudie für das Güterbahnhofsgelände, Machbarkeitsstudie Zentrallager Kultur auf dem BWK-Gelände, Sanierungsmaßnahmen der Objekte „Grauer Esel“ und „Hotel Havenhaus“; Sanierungen von BWK Gebäuden und Planungskosten für die Entwicklung des Rennbahngeländes.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt im Berichtszeitraum um 228 T€ unter dem Planwert. In der Jahresprognose wird der Aufwand mit 3.229 T€ um 79 T€ über dem Planwert (3.150 T€) liegen. Im TSVG fällt der sonstige betriebliche Aufwand zum 30.06.2018 mit 955 T€ um 103 T€ geringer aus als geplant. Es handelt sich hier um zeitliche Verschiebungen von Ausgaben z.B. für Wertempfehlungen und Gebühren bei Grundstücksverkäufen, geringeren Marketingkosten. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass die Beträge in vollem Umfang bis zum Jahresende in Anspruch genommen werden. Die stichtagsbedingten Abweichungen des TSVV im Berichtszeitraum in Höhe von -128 T€ werden sich zum Jahresende in eine Planüberschreitung von +81 T€ umkehren, da die Weiterberechnungen an die Glocke Veranstaltungs-GmbH um diesen Betrag höher prognostiziert werden als geplant.

Zinserträge

Im Berichtszeitraum kam es zu nicht eingeplanten Zinserträgen i.H.v. 29 T€, die auch in der Jahresprognose bestätigt werden. Hierbei handelt es sich um Verzugszinsen aus Grundstücksverkäufen.

Sonstige Steuern

Die Position sonstige Steuern beinhaltet nahezu ausschließlich Grundsteuern, die bereits in der ersten Jahreshälfte in Höhe von 854 T€ gebucht wurden, so dass die Abweichung im Berichtszeitraum (+348 T€) entsprechend hoch ist. Der Jahresplanwert in Höhe von 1.002 T€ wird voraussichtlich um 172 T€ überschritten, da für mehrere unbebaute Grundstücke verabredungsgemäß kein Aufwand eingeplant wurde.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Die Planung von Grundstücksverkäufen aus dem Umlaufvermögen erfolgt grundsätzlich im Erfolgsplan unter der Position Umsatzerlöse in Verbindung mit der Position Bestandsveränderungen. Im Berichtszeitraum wurden jedoch im TSVG auch zwei Grundstücke aus dem Anlagevermögen veräußert, so dass es im TSVG zu einer Abweichung in Höhe von 302 T€ kommt.

Saldo sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwendungen/Erträge

Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der Position „Bestandsveränderung“. Hierbei handelt es sich um die Restbuchwerte der verkauften Gewerbeflächen im TSVG, die im Plan um etwa ein Drittel geringer ausgewiesen werden als die geplanten Verkaufserlöse.

Da die Erlöse aus Grundstücksverkäufen im Berichtszeitraum bereits den Plan überschreiten, fallen auch die Bestandsveränderungen mit 1.883 T€ um 665 T€ höher aus als geplant. Die Prognose der Bestandsveränderungen in Höhe von 2.784 T€ wurde gem. noch zu erwartender Grundstücksverkäufe angepasst.

Entnahme von Eigenmitteln

Der sich im Berichtszeitraum ergebende negative Saldo aus Mittelverwendung und Mittelherkunft wird rechnerisch in der Position Entnahme von Eigenmitteln ausgeglichen. Dies führt im Berichtszeitraum zu einer Abweichung von -3.311 T€ und in der Prognose zu einer Abweichung von +939 T€. Hintergrund für diese Abweichungen ist, dass die bisher getätigten Investitionen aus bereits im Vorjahr erhaltenen Drittmitteln und Haushaltsmitteln, die der Rücklage zugeführt wurden, finanziert werden.

Erhaltene Drittmittel

Die erhaltenen Drittmittel bleiben im Berichtszeitraum um 4.302 T€ unter dem Planwert. Diese Abweichung wird sich in der Prognose auf 1.440 T€ reduzieren. Das Abrufen von Drittmitteln steht im TSVG im direkten Zusammenhang mit den Baufortschritten in einzelner Erschließungsprojekte. Im Berichtszeitraum wurden GRW-Mittel in Höhe von 597 T€ für die Erschließung des Gewerbeparks Hansalinie abgefordert. Insgesamt werden für 2018 Drittmittel in Höhe von 8.358 T€ erwartet.

Zuführung aus dem Haushalt

Die Zuführungen aus dem Haushalt bleiben im Berichtszeitraum um 4.799 T€ unter dem Planwert (5.972 T€). Diese Abweichung wird sich in der Prognose auf 5.481 T€ erhöhen.

Auch bei dieser Position steht der Mittelbedarf größtenteils in direktem Zusammenhang mit dem Baufortschritt einzelner Erschließungsprojekte. Im Berichtszeitraum gab es Zuführungen aus dem Haushalt in Höhe von 46 T€ für die Erschließung des Güterverkehrszentrum Nieder- vieland. Insgesamt werden im TSVG für 2018 Haushaltsmittel in Höhe von 2.076 T€ erwartet. Darüber hinaus entstehen wesentliche Abweichungen im TSVV wegen der Verschiebung von Maßnahmen von 2018 nach 2019 – siehe nachfolgende Erläuterungen zu „Investitionen“.

Investitionen

Die Investitionen weichen im Berichtszeitraum um -2.027 T€ ab. In der Jahresprognose werden die geplanten Investitionen voraussichtlich den Planwert mit 701 T€ unterschreiten. Im TSVV kommt es aufgrund nur zu bestimmten Zeiten (Belegung der Messehallen) umsetzbaren Maßnahmen u.a. zu einer Verschiebung vorgesehener Maßnahmen wie die „Teleskop-Tribünenanlage Halle 1“, die Erneuerung der Kongress- und Veranstaltungsbestuhlung, der Herstellung eines verfahrbaren Raumabtrennsystems (Hallen 4.1 und 5), der Anschaffung eines neuen Videowürfels Halle 1, Akustische Maßnahmen, dem Austausch der Beleuchtung sowie für Ersatzinvestitionen CCB und laufende Re-/Investitionen unter 50 T€. Daher ist beabsichtigt, die hierfür vorgesehenen Mittel in Höhe von 705 T€ von 2018 nach 2019 zu verschieben (Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen am 22.08.2018, Vorlage Nr. 19/557-S; „Sonstiges Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt); Teilsondervermögen Veranstaltungsflächen (TSVV) - Verschiebung investiver Zuführungen von 2018 nach 2019“ und für den 21.09.2018 Haushalts- und Finanzausschuss). Des Weiteren verschieben sich im TSVV einzelne Maßnahmen vom 1. in das 2. Halbjahr 2018.

Mittelverwendung Umlaufvermögen

Die Position Mittelverwendung im Umlaufvermögen bezieht sich ausschließlich auf das TSVG und setzt sich aus Gebäudesanierungskosten sowie Kosten für Erschließungsmaßnahmen zusammen. Insgesamt ergibt sich im Berichtszeitraum eine Abweichung i.H.v. -7.420 T€ und in der Jahresprognose von -4.114 T€.

Die Planunterschreitung resultiert im Wesentlichen aus einem gegenüber der Planung verzögerten Bauablauf und einem damit im Zusammenhang stehenden verzögerten Liquiditätsbedarf für das Gesamtjahr bei den Großprojekten Erschließung GVZ (-1,75 Mio. €), Gewerkepark Hansalinie (-1,82 Mio. €), GE Steindamm (-0,5 Mio. €) und einer Überschreitung im BIP i.H.v. 0,81 Mio. €.

Zuführung von Rücklagen

Im Berichtszeitraum wurden Zuführungen i.H.v. 812 T€ zu den Rücklagen durchgeführt. In der Prognose können voraussichtlich keine Mittel der Rücklage (Plan: 0 T€) zugeführt werden.

Abführung an den Haushalt

Die Abführung an den Haushalt dient der Erhöhung der Eckwerte des städtischen Produktgruppenplans 71. Die für den Berichtszeitraum geplante Abführung an den Haushalt i.H.v. 1.024 T€ erfolgt erst bei Abruf der Mittel bei einem konkreten Finanzierungsbedarf, so dass es im Berichtszeitraum zu einer entsprechenden Abweichung kommt, die zum Jahresende voraussichtlich wieder ausgeglichen werden wird.

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Vorbemerkung:

Für die Gesamtjahres-Planzahlen 2018 mussten bereits Anfang 2017 auf Grundlage des damaligen Kenntnisstands Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Höhe der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen werden. Eine jährliche Aktualisierung der Planzahlen ist im Verfahren des Produktgruppen-Controllings nicht vorgesehen. Das kann insbesondere bei der Vermarktung und damit zusammenhängender Arbeitplatzeffekte sowohl bei den 2017 für 2018 geplanten Jahresergebnissen als auch in der unterjährigen Betrachtung zu erheblichen Plan-Ist-Abweichungen führen. Ebenso lassen sich Fertigstellungstermine bei Erschließungsmaßnahmen zum Zeitpunkt der Planaufstellung für in der Zukunft liegende Zeitpunkte aufgrund immer wieder eintretender unkalkulierbarer Verzögerungen nur sehr schwer vorhersagen, wodurch es auch hier zu erheblichen Abweichungen bei der Plan-Ist-Betrachtung kommen kann.

Erschließung neuer Gewerbeflächen:

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 2,8 ha Nettogewerbefläche erschlossen. Auch in der Prognose wird dieser Wert voraussichtlich erreicht und liegt damit unter dem Planwert (13,6 ha). Wesentlich für die Unterschreitung sind Verzögerungen im Bauablauf bei der Erschließung des GVZ (2. BA BPlan 2153).

Vermarktung von Gewerbeflächen:

Mit den im Berichtszeitraum abgeschlossenen Verträgen über den Verkauf von 10,5 ha Nettogewerbefläche (davon allein 2 Verträge über zusammen 9,7 ha im GVZ) wurde bereits der Planwert von 9,2 ha für das Gesamtjahr um 1,3 ha überschritten. In der Prognose wird mit einem Umfang von 14,0 ha gerechnet.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung:

Im Berichtszeitraum konnten mit den abgeschlossenen Vermarktungsverträgen 142 Arbeitsplätze gesichert und 105 Arbeitsplätze neu geschaffen werden. Der Planwert von 184 Arbeitsplätzen (138 gesichert und 46 neu) wurde damit im Berichtszeitraum deutlich überschritten. In der Jahresprognose wird mit einer Überschreitung des Planwertes von 413 Arbeitsplätzen (309 gesichert und 104 neu) um 144 (78 gesichert und 66 neu) gerechnet.

Die positive Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der Umsetzung von Projekten im GVZ.

Sonstiges Sondervermögen:		Sonstiges Sondervermögen Überseestadt						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2018						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	1.160	4.395	-3.234	5.371	8.789	-3.418	5.825	🔔
Bestandsveränderung	0	-2.333	2.333	-600	-4.667	4.067	-421	🔔
sonstige Erträge	74	46	28	148	92	56	18.601	🔔
Gesamtleistung	1.234	2.107	-873	4.919	4.214	704	24.006	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	2.261	2.304	-43	5.058	4.607	451	4.444	
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	674	640	34	1.420	1.280	140	1.362	🔔
Abschreibungen	2.003	1.973	30	4.005	3.945	60	4.008	
sonstiger betrieblicher Aufwand	72	142	-70	285	285		605	🔔
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	0	0		0	0		0	
Summe Aufwand	4.336	4.419	-83	9.348	8.837	511	9.056	
Betriebsergebnis	-3.102	-2.311	-790	-4.429	-4.623	194	14.950	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	0		0	0		84	
Zinsaufwand	0	0		1.000	1.000		1.714	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0		0	0		0	
Ergebnis nach Steuern	-3.102	-2.311	-790	-5.429	-5.623	194	13.320	
Sonstige Steuern	-5	0	-5	268	268		288	🔔
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3.096	-2.311	-785	-5.697	-5.891	194	13.031	

Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3.096	-2.311	-785	-5.697	-5.891	194	13.031	
Abschreibungen	2.003	1.973	30	4.005	3.945	60	4.008	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	169	0	169	169	0	169	2.683	🔔
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	-74	2.333	-2.407	5.406	5.575	-168	2.014	🔔
Entnahme von Eigenmitteln	6.407	8.200	-1.793	8.288	20.388	-12.099	0	🔔
Kreditaufnahme	0	0		0	0		0	
Erhaltene Drittmittel	117	4.425	-4.308	5.067	8.850	-3.783	5.005	🔔
Zuführung aus dem Haushalt	-11	1.020	-1.031	2.029	2.040	-11	1.511	🔔
Summe Mittelherkunft	5.514	15.639	-10.125	19.267	34.907	-15.640	28.252	
Investitionen	5.514	14.199	-8.685	15.305	28.398	-13.093	6.417	🔔
Mittelverwendung Umlaufvermögen	0	0		0	0		0	
Zuführung von Rücklagen	0	0	0	1.082	3.629	-2.547	21.836	🔔
Kredittilgung	0	0		0	0		0	
Abführung an den Haushalt	0	1.440	-1.440	2.880	2.880		0	🔔
Summe Mittelverwendung	5.514	15.639	-10.125	19.267	34.907	-15.640	28.252	
Saldo	0	1	-1	0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag

42.439

48.439

Kennzahlen

Erschließung	ha	0,0	0,0	0,6	0,0	0,6	1,4	
Vermarktung von Gewerbeflächen	ha	0,8	0,0	2,0	2,0		6,0	
Arbeitsplätze aufgrund von Vermarktung	Anz.	880	0	950	200	750	37	
neue Arbeitsplätze	Anz.	136	0	150	50	100	16	
gesicherte Arbeitsplätze	Anz.	744	0	800	150	650	21	

Erläuterungen / Maßnahmen

--	--	--	--

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses

x

verbessert
nicht gefährdet / geringe Abw.
gefährdet



1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	Überseestadt
Berichtszeitraum:	01.01. bis 30.06.2018

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse

Im Berichtszeitraum liegen die Umsatzerlöse mit 1.160 T€ rund 3.234 T€ (-74%) unter dem Plan. Die Unterschreitung des Planwertes ist insbesondere auf geringere Grundstückserlöse (Plan: 3.500 T€ / Ist: 42 T€) zurückzuführen. Im Berichtszeitraum konnte nur ein Grundstücksverkauf aus dem Vorjahr gebucht werden. Auch in der Prognose für das Gesamtjahr wird davon ausgegangen, dass der Planwert in Höhe von 7.000 T€ nicht erreicht wird (Prognose 2018: 3.000 T€ / -57%). Die Erlöse aus Mieten und Erbbauzinsen liegen im Berichtszeitraum mit 1.032 T€ um 239 T€ (+30%) über dem Plan. Ursächlich hierfür sind die Anpassung von Mietkonditionen bei diversen Objekten, nicht planbare Erlöse für die Vermietung von Flächen für Baustelleneinrichtungen sowie nicht geplante Erbbauzinsen für den Schuppen 4, da für diesen bereits der Verkauf angedacht war.

Bestandsveränderung

Hierbei handelt es sich um die nicht liquiditätswirksamen Restbuchwerte der verkauften Grundstücke aus dem Umlaufvermögen, die im Berichtszeitraum im Plan um etwa 1/3 niedriger ausgewiesen werden, als die geplanten Verkaufserlöse. Die Jahresprognose der Bestandsveränderungen in Höhe von -600 T€ wurde entsprechend der noch zu erwartenden Grundstückserlöse angepasst und fällt gegenüber dem Plan (-4.667 T€) um 4.067 T€ niedriger aus (-87%).

Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen werden im Wesentlichen nicht regelmäßig auftretende Geschäftsfälle dargestellt, die aufgrund ihrer Unplanbarkeit nicht im Wirtschaftsplan berücksichtigt werden können. Einzige Ausnahme stellt der nicht liquiditätswirksame Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten der Spiel- und Sportanlagen in Höhe von 92 T€ dar (46 T€ im Berichtszeitraum). Da die Anlage zurzeit erweitert wird, wurde der Sonderposten in der Prognose für das Gesamtjahr um 56 T€ auf 148 T€ erhöht. Daraus ergibt sich die Abweichung von 28 T€ im Berichtszeitraum.

Materialaufwand und bezogene Leistungen

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen in Höhe von 2.261 T€ liegen im Berichtszeitraum weitgehend im Plan (-2%).

Die Abweichung im Berichtszeitraum von 34 T€ bei der Position Geschäftsbesorgungsentgelte resultiert im Wesentlichen aus einer Anpassung der Geschäftsbesorgungsvergütung der WFB. Die gegenüber dem Plan (1.280 T€) in der Prognose (1.420 T€) für das Gesamtjahr ausgewiesene Abweichung von 140 T€ ist das Ergebnis der angepassten Geschäftsbesorgungsvergütung der WFB.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Im Berichtszeitraum liegt der sonstige betriebliche Aufwand mit 72 T€ rund 70 T€ unter Plan (-49%). Wesentlich hierfür sind Minderausgaben für Marketingmaßnahmen. Statt geplanter 127 T€ wurden im Berichtszeitraum erst 65 T€ aufgewendet. Durch noch folgende Messeauf-

tritte und weitere öffentlichkeitswirksame Aktionen wird jedoch davon ausgegangen, dass der für 2018 geplante Aufwand vollständig ausgeschöpft wird.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten ausschließlich Grundsteuern, die in der zweiten Jahreshälfte gebucht werden. Bei den im Berichtszeitraum gebuchten -5 T€ handelt es sich um Korrekturen der Vorjahre.

Restbuchwerte Anlagenabgänge

Grundstücksverkäufe werden grundsätzlich aus dem Umlaufvermögen vorgesehen und die Planung somit im Erfolgsplan dargestellt wird. Der nicht eingeplante Verkauf eines Grundstückes aus dem Anlagevermögen führt zu der Abweichung von 169 T€ im Berichtszeitraum und in der Prognose für das Gesamtjahr.

Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufwendungen / Erträge

Der prognostizierte Saldo der nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus den Positionen „Bestandsveränderung“ und „Zinsaufwand“.

Entnahme von Eigenmitteln

Der sich im Berichtszeitraum ergebende negative Saldo aus Mittelverwendung und Mittelherkunft wird rechnerisch in der Position Entnahme von Eigenmitteln ausgeglichen. Dies führt im Berichtszeitraum zu einer Abweichung von -1.793 T€ und in der Prognose zu einer Abweichung von -12.099 T€.

Erhaltene Drittmittel

Im Berichtszeitraum konnte auf die Abforderung von Drittmitteln weitestgehend verzichtet werden, da bereits am Ende des Vorjahres Mittel angefordert wurden, die ursprünglich für das aktuelle Berichtsjahr eingeplant wurden. Lediglich für die Umsetzung der Spiel- und Sportanlagen im Überseepark wurden durch die Beteiligung von Wohnungsbauinvestoren 117 T€ generiert. Da diese Beteiligung ursprünglich in den Vorjahren eingeplant war, kommt es im Berichtszeitraum zu einer entsprechenden Abweichung.

Für die Erschließung des Projektes Hafenkante (hier: Waller Sand) erfolgt bis Jahresende planmäßig eine Finanzierung u.a. aus EFRE-Mitteln in Höhe von 2.532 T€, aus Mitteln des Bundesprojektes „Nationale Projekte des Städtebaus“ in Höhe von 1.118 T€ sowie aus GAK-Mitteln in Höhe von 1.300 T€.

Zuführung aus dem Haushalt

Im Berichtszeitraum wurden 11 T€ Haushaltsmittel, die ursprünglich für Gebäudeinstandsetzungen eingeplant waren, nun aber nicht benötigt werden, zurückgezahlt. Es wird davon ausgegangen, dass bis zum Jahresende Haushaltsmittel in Höhe von 2.029 T€ dem Sondervermögen Überseestadt zugeführt werden können.

Investitionen

Für die Sanierung und den Umbau der Bahnmeisterei sind im Berichtszeitraum noch Schlussrechnungen in Höhe von jeweils 3 T€ angefallen. Im Wirtschaftsplan waren unter den geplanten Maßnahmen in unbebaute und bebaute Grundstücke Grunderwerbe eingeplant, die aufgrund der aktuellen Entwicklungen nicht mehr (Kellog: 8.800 T€) bzw. nicht mehr in 2018 (Schuppen 4: 450 T€) realisiert werden, so dass es zu entsprechenden Abweichungen kommt.

Im Berichtszeitraum liegen die getätigten Erschließungsinvestitionen mit 5.508 T€ rund 3.399 T€ (-38%) unter dem Plan. Die Unterschreitung des Planwertes wird maßgeblich durch zeitliche Verschiebungen in den einzelnen Projekten bestimmt.

Zuführung von Rücklagen

Nach Bereinigung des Jahresergebnisses um die nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge und der Finanzierung der aus Eigenmitteln finanzierten Investitionen sowie der Abführung an den Haushalt können im Berichtsjahr den Rücklagen 1.082 T€ zugeführt werden (Plan: 3.629 T€).

Abführung an den Haushalt

Die Abführung an den Haushalt dient der haushaltsneutralen Erhöhung der Eckwerte des städtischen Produktgruppenplans 71. Die für den Berichtszeitraum geplante Abführung an den Haushalt in Höhe von 1.440 T€ erfolgt erst bei Abruf der Mittel bei einem konkreten Finanzierungsbedarf, so dass es im Berichtszeitraum zu einer entsprechenden Abweichung kommt, die zum Jahresende voraussichtlich entsprechend den jeweiligen konkreten Projektfortschritten wieder ausgeglichen werden wird.

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Vorbemerkung:

Für die Gesamtjahres-Planzahlen 2018 mussten bereits Anfang 2017 auf Grundlage des damaligen Kenntnisstands Annahmen zur zeitlichen Umsetzung von Maßnahmen und der Höhe der durch sie eintretenden Wirkungen getroffen werden. Eine jährliche Aktualisierung der Planzahlen ist im Verfahren des Produktgruppen-Controllings nicht vorgesehen. Das kann insbesondere bei der Vermarktung und damit zusammenhängender Arbeitplatzeffekte sowohl bei den 2017 für 2018 geplanten Jahresergebnissen als auch in der unterjährigen Betrachtung zu erheblichen Plan-Ist-Abweichungen führen. Ebenso lassen sich Fertigstellungstermine bei Erschließungsmaßnahmen zum Zeitpunkt der Planaufstellung für in der Zukunft liegende Zeitpunkte aufgrund immer wieder eintretender unkalkulierbarer Verzögerungen nur sehr schwer vorhersagen, wodurch es auch hier zu erheblichen Abweichungen bei der Plan-Ist-Betrachtung kommen kann.

Erschließung neuer Gewerbeflächen:

Bei der Planaufstellung wurde davon ausgegangen, dass im Planjahr keine Erschließungsmaßnahmen fertig gestellt werden. Die Abweichung von 0,6 ha in der Prognose für das Gesamtjahr ergibt daraus, dass entgegen dieser Annahme die Erschließung von Flächen nördlich des Parks voraussichtlich im 3. Quartal 2018 abgeschlossen werden wird.

Vermarktung von Gewerbeflächen:

Die Abweichung im Berichtszeitraum ergibt sich aus dem Abschluss von drei Grundstücksverträgen in diesem Zeitraum, deren Abschluss erst für das 2. Halbjahr eingeplant war.

Arbeitsplätze aufgrund Vermarktung:

Zum Zeitpunkt der Planaufstellung wurden die Planwerte auf der Grundlage von Durchschnittswerten und in Abhängigkeit zu den geplanten Vermarktungen gebildet. Mit den nun-

mehr im Berichtszeitraum getätigten Grundstücksverkäufen konnte der Planwert für das Gesamtjahr bereits deutlich überschritten werden.